

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Infanterie in blutigem Handgemenge zurückgeworfen, wie überhaupt die vordere Kampflinie nach wie vor gehalten worden war. Der Abmarsch der Truppen vollzog sich nunmehr in voller Ordnung und ohne größere Verluste, da der Feind nirgends nachdrängte. Ein Bataillon übernahm die örtliche Sicherung der Brückenstelle. Ein von der 12. Infanterie-Division dorthin zur Hilfeleistung entsandtes Regiment fand die Brücke bereits gesichert und konnte auf seinen Bivakplatz zurückkehren. Das vierte Regiment der 11. Infanterie-Division, dem der Rückzugsbefehl erst zwischen 2^o und 3^o nachts zuging, traf im Morgengrauen am Walde östlich Martin-court ein. Die Infanterie der 11. Division besetzte dann eine Stellung auf den Höhen beiderseits der Straße Lizzy—Martincourt. Die 12. Infanterie-Division wurde während der Nacht vom Feinde nicht belästigt. So blieb glücklicherweise die Bedrohung des Gegners durch den vom VI. Armeekorps auf das linke Maas-Ufer vorgetriebenen Keil trotz der Zurücknahme der 11. Division bestehen.

Ausgang der Schlacht.

28. August.

Stizze 3.

Noch ohne Kenntnis der nächtlichen Vorgänge beim XVIII. und VI. Armeekorps, machte das Oberkommando am frühen Morgen des 28. August einen neuen Versuch, die 3. Armee zum Eingreifen in den Kampf des rechten Flügels zu bewegen. Es sandte ihr um 5¹⁵ einen Funksspruch mit genaueren Angaben über die Fortsetzung des eigenen Angriffs aus der Linie Brigne Meuse—Frénois—Noyers—Angecourt—Raucourt—Pouilly und über die Artillerieaufstellung des Feindes gegenüber dem XVIII. Armeekorps. Die Mitteilung schloß: „Schnelles Eingreifen westlich Mézières auf Vendresse—Sapogne dringend erwünscht.“ Nachdem dann der Rückschlag auf dem linken Flügel der Armee bei der 11. Infanterie-Division bekanntgeworden war, erbat Herzog Albrecht um 9³⁰ vormittags in einem Funksspruch an die Oberste Heeresleitung „dringend Abdrehen der 3. Armee auf Le Chesne—Vendresse und Unterstützung durch die 5. Armee“¹⁾. Kurz darauf wurde an das Armee-Oberkommando 3 nochmals das dringende Ersuchen um „Eingreifen des XIX. Armeekorps Richtung Vendresse“ gerichtet, ferner dem Armee-Oberkommando 5 um 11¹⁰ vormittags mitgeteilt, daß das Eintreffen des XIII. Armeekorps an der Maas noch heute erforderlich sei.

Schon vorher war der Armeechef, Generalleutnant Freiherr v. Lüttwisch, in einem Ferngespräch mit dem Generalstabschef des VIII. Armeekorps, Oberst v. Cramon, auf seinen Gedanken zurückgekommen, auf dem äußersten rechten Flügel die überholende Verfolgung einzuleiten, um in

¹⁾ S. 12.